

# Gender A B C

Bildungsprogramm  
für Grundschulen



## Soziale Normen und Geschlechtsstereotype

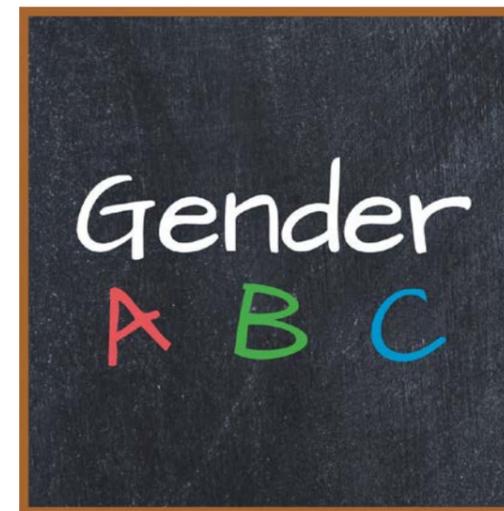
Das GenderABC Projekt wird koordiniert von



und umgesetzt von



Gefördert wurde die Veröffentlichung/Publikation von dem "Programm der Europäischen Union für Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft". (2014-2020).



Bildungsprogramm  
für Grundschulen

## Soziale Normen und Geschlechtsstereotype

Dieses Bildungsmodul wurde von **AIDOS**  
im Rahmen des Projektes GenderABC entwickelt.

# Inhaltsübersicht

<b>Inhaltsübersicht</b> .....	<b>2</b>
<b>Abschnitt I - Einführung</b> .....	<b>3</b>
1. Ziel .....	<b>3</b>
2. Hauptthemen .....	<b>3</b>
3. Schlüsselbegriffe .....	<b>3</b>
4. Lernziele .....	<b>3</b>
5. Liste der Aktivitäten .....	<b>4</b>
<b>Abschnitt II - Aktivitäten</b> .....	<b>5</b>
Aktivität 1: <i>Berufe</i> .....	<b>5</b>
• Einführung .....	<b>5</b>
• Anleitung .....	<b>5</b>
• Auswertung .....	<b>6</b>
Aktivität 2: <i>Schönheitsideal</i> .....	<b>7</b>
• Einführung .....	<b>7</b>
• Anleitung .....	<b>7</b>
• Auswertung .....	<b>8</b>
Aktivität 3: <i>In den Schuhen des „Anderen“</i> .....	<b>9</b>
• Einführung .....	<b>9</b>
• Anleitung .....	<b>9</b>
• Auswertung .....	<b>10</b>
<b>Plan</b> .....	<b>11</b>
<b>Modulliste</b> .....	<b>13</b>

## Abschnitt I

### EINFÜHRUNG

#### 1. Ziel

Das Ziel dieses Moduls ist es, Geschlechterungleichheiten zu erkennen und zu untersuchen. Insbesondere soziale Normen und Geschlechtsstereotype im Hinblick auf Arbeit, Familienrollen sowie Schönheit werden analysiert. Die Teilnehmenden sollen diese Unterschiede sowie deren sozio-kulturellen Kontext verstehen. Dadurch soll auf Stereotype und Vorurteile in der Gesellschaft aufmerksam gemacht und deren Auswirkungen thematisiert werden. Beispielsweise können stereotype Vorstellungen Menschen daran hindern, persönlichen Interessen nachzugehen oder bestimmte Ziele zu erreichen.

#### 2. Hauptthemen

- Geschlechterungleichheiten und Geschlechterrollen
- Geschlechtsstereotype und soziale Normen
- Sexismus in der Sprache
- Das Erkennen und Überwinden von Vorurteilen
- Geschlechtergleichstellung

#### 3. Schlüsselbegriffe

**Gender • Geschlechterrollen • Geschlechtergerechtigkeit  
Geschlechtsstereotype • Sexistische Sprache**

#### 4. Lernziele

- Die Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischen Unterschieden und Stereotypen fördern
- Sexismus in der Sprache identifizieren
- Das Selbstbewusstsein stärken
- Kenntnisse über Geschlechtsstereotypen in Familie und Beruf erlangen
- Wert- und vorurteilsfreie Darstellungen von Gender
- Förderung des kritischen Denkens und der freien Selbstentfaltung

## 5. Liste der Aktivitäten

	 Name der Aktivität	 Alterszielgruppe	 Gesamtdauer	 Materialien	 Relevanz <sup>1</sup>
1	<b>Berufe</b>	6-8 Jahre	45 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Papier</li> <li>Farbige Stifte</li> </ul>	☆☆☆
2	<b>Schönheitsideal</b>	9-12 Jahre	45 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Papier</li> <li>Farbige Stifte</li> <li>Magazine</li> <li>Plakate</li> </ul>	☆☆☆
3	<b>In den Schuhen „des Anderen“</b>	9-12 Jahre	45 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein paar Karten mit den Leitfragen</li> </ul>	☆☆☆

<sup>1</sup> Den Aktivitäten werden zwei oder drei Sterne zugeordnet. Drei Sterne stehen hierbei für „sehr empfohlen“.

## Abschnitt II AKTIVITÄTEN

### Aktivität I Berufe ☆☆☆

 **Gesamtdauer:**  
45 Minuten  
Vorbereitung: 5  
Durchführung: 20  
Nachbereitung: 20

 **Materialien**  
 Papier  
 Farbige Stifte

 **Alterszielgruppe:**  
6-8 Jahre

#### → EINFÜHRUNG

In dieser Aktivität sollen sich die **Teilnehmenden mit Geschlechtsstereotypen, insbesondere in Bezug auf Berufe, auseinandersetzen**. Sie sollen einerseits über ihnen geläufige, berufliche Tätigkeiten nachdenken; andererseits sollen sie ihre eigene Geschlechtsidentität, ihre Vorstellungen sowie ihre Berufswünsche reflektieren.

#### → ANLEITUNG



**A** Die PädagogInnen stellen das Thema des Tages vor: Die Arbeitswelt und die Berufe der Familie.



**B** Die Teilnehmenden werden gebeten, den Beruf eines weiblichen und den eines männlichen Familienmitglieds zu malen. Dabei kann es sich um die Berufe ihrer Großeltern, Eltern, Tanten/Onkel oder eines anderen Familienmitglieds handeln.



**C** Nachdem die Teilnehmenden fertig mit dem Zeichnen sind, werden sie gebeten, die Berufe, die sie gewählt haben, vorzustellen. Eine generelle Auseinandersetzung mit Beruf und Geschlecht wird angeregt: Gibt es Berufe, die nur Männer oder die nur Frauen ausüben? Schreibt unsere Sprache uns vor, wer einen bestimmten Beruf auszuüben hat? Welche Berufe werden am häufigsten genannt? Werden diese mit einem bestimmten Geschlecht in Verbindung gebracht?



Im Anschluss an die Debatte zeigen die PädagogInnen das Buch „Et pourquoi pas toi?“<sup>2</sup>, (oder das dazugehörige Video) geschrieben von Madalena Matoso im Jahr 2011. Dieses verfolgt das Ziel, die Gleichstellung von Männern und Frauen zu fördern. Durch die beweglichen Bilder, verschwindet jedes Geschlechtsstereotyp und jede Geschlechterteilung, ohne dass Worte dies erklären müssten. Wenn man eine Seite umdreht, wird die Bedeutung des Bildes intuitiv verstanden. Es werden Männer und Frauen vorgestellt, die die unterschiedlichsten Tätigkeiten ausüben: Wissenschaftlerinnen, Bäuerinnen, Rockmusikerinnen; Babysitter, Lehrer, Väter, die sich um ihre kranken Kinder kümmern.

#### → AUSWERTUNG

Die PädagogInnen stellen den Teilnehmenden folgende Fragen:

- Gibt es irgendwelche Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen Berufen? Warum?
- Gibt es Berufe, die nur für Männer oder nur für Frauen bestimmt sind?
- Denkst Du, dass das Geschlecht die Berufswahl einschränken kann?



<sup>2</sup> Siehe unter: <https://www.youtube.com/watch?v=6uPdrfWhWf4>

### Aktivität 2 Schönheitsideal ★★★



#### Gesamtdauer:

45 Minuten  
Vorbereitung: 5  
Durchführung: 25  
Nachbereitung: 15



#### Materialien

- Papier
- Farbige Stifte
- Magazine
- Plakate



#### Alterszielgruppe:

9-12 Jahre

#### → EINFÜHRUNG

Das Ziel dieser Aktivität ist es, **über die gängigen Schönheitsideale in der eigenen Kultur** nachzudenken sowie weibliche und männliche Stereotype im Hinblick auf Schönheit zu erkennen.

#### → ANLEITUNG



Die PädagogInnen legen Werbungen und Zeitschriften in die Mitte des Raumes.



Sie bitten die Teilnehmenden, sich ein Bild auszusuchen, das ihrer Meinung nach, männliche bzw. weibliche Schönheit widerspiegelt (je mehr Zeit zur Verfügung steht, desto mehr Bilder sollten ausgesucht werden). Es ist wichtig, so viele Abbildungen wie möglich sowie Werbungen für verschiedene Objekte (Autos, Kleidung, Lebensmittel, Spiele) zur Verfügung zu stellen. Anschließend beschreiben die Teilnehmenden die Bilder und die PädagogInnen schreiben die wichtigsten Merkmale auf.



**C** Daraufhin starten sie eine Debatte: Sind weibliche und männliche Schönheitsideale gleich oder unterschiedlich? Welche Merkmale sollte ein männlicher/weiblicher Körper haben, um als schön zu gelten? An dieser Stelle regen die PädagogInnen die Auseinandersetzung mit den Unterschieden der Gesamtdarstellungen von „männlicher“ und „weiblicher Schönheit“ an (bspw., männliche Schönheit wird mit einem muskulösen und starken Körper, die weibliche Schönheit mit einem schlanken Körper und großen Brüsten etc. assoziiert). Sobald die Diskussion beendet ist, leiten die PädagogInnen die Teilnehmenden an, diese Schönheitsideale mit der Realität in Verbindung zu setzen: Repräsentieren die Menschen in Deinem Umfeld diese Schönheitsideale? Wenn Du die Produkte aus der Werbung kaufst, wirst Du dann wie das Model aus der Werbung?



**D** Denke an eine Person, die Du kennst, die für Dich sehr schön aussieht: Was sind ihre/seine Merkmale? Anschließend sollen die Teilnehmenden eine/n FreundIn oder ein Familienmitglied (einen Mann oder eine Frau, egal welchen Alters) malen, die/der für sie schön ist.



**E** Diese Portraits werden auf ein Plakat geklebt, welches das Schönheitsideal der Gruppe widerspiegelt. Abschließend können die PädagogInnen und die Teilnehmenden die Aktivität reflektieren und diskutieren.

→ AUSWERTUNG

Die PädagogInnen stellen den Teilnehmenden folgende Fragen:

- Gibt es Unterschiede zwischen männlicher und weiblicher Schönheit?
- Denke an eine Dir bekannte Frau, die Du sehr schön findest: Was sind ihre Merkmale?
- Denke an einen Dir bekannten Mann, den Du sehr schön findest: Was sind seine Merkmale?
- Repräsentieren die Männer und Frauen, die Du triffst, die gängigen Schönheitsideale?



**Aktivität 3** In den Schuhen des „Anderen“<sup>3</sup> ★★★



**Gesamtdauer:**

45 Minuten  
Vorbereitung: 5  
Durchführung: 20  
Nachbereitung: 20



**Materialien**

Ein paar Karten mit den Leitfragen



**Alterszielgruppe:**

9-12 Jahre

→ EINFÜHRUNG

Diese Aktivität hilft den Teilnehmenden zu verstehen, **inwiefern Rollen und Verhaltensweisen, die Frauen und/oder Männern zugeschrieben werden, einschränken**. So können sie verhindern, dass Menschen ihre individuellen Fähigkeiten und Interessen ausdrücken oder nutzen können.

→ ANLEITUNG



**A** Die Teilnehmenden werden in drei bis vier gleichgeschlechtliche Gruppen eingeteilt.



**B** Sie erhalten eine Karte mit folgender Anweisung:

Stell Dir vor, Du wachst morgens auf und hast Dich aus einem mysteriösen Grund von einem Mädchen in einen Jungen verwandelt oder umgekehrt. Du weißt nicht, wie lange diese Veränderung anhalten wird, aber das ist Deine Chance:

- Was würdest Du tun?
- Wie würdest Du Dich mit Deiner Familie und in der Schule verhalten?
- Würdest Du Dir andere FreundInnen suchen und einen anderen Sport ausüben?
- Würdest Du etwas ausprobieren, das Du als Mädchen/Junge nicht tun konntest?
- Was dürftest Du dank dieser Veränderung anders machen?
- Was würdest Du an Deiner neuen Situation mögen?

<sup>3</sup> Inspiriert durch Cviková, *Pink and Blue World. Gender Stereotypes and Their Consequences*, Jana, 2003.





# Gender A B C

Ein Projekt von:



**End FGM**  
EUROPEAN NETWORK



**APF**  
ASSOCIAÇÃO PARA O PLANEAMENTO DA FAMÍLIA



**AIDOS**  
ASSOCIAZIONE ITALIANA  
DONNE PER LO SVILUPPO



Dieses Projekt wird von der  
Europäischen Union kofinanziert